

Hansestadt Stendal, 13.09.2021

**Niederschrift über die außerordentliche öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Personalausschusses**

**Tag der Sitzung:** Montag, 16.08.2021  
**Ort:** Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:36 Uhr

**Anwesend sind:**

Vorsitzende/r  
Schmoltz, Klaus

Mitglieder  
Bausemer, Arno  
Büttner, Matthias  
Instenberg, Reiner  
Lenkeit, Anette  
Röhl, Christian  
Röxe, Joachim  
Schwarzer, Jörg  
Weise, Thomas  
Wollmann, Herbert, Dr.

Protokollführer/in  
Gravert, Robert

von der Verwaltung  
Hell, Rüdiger  
Muth, Annette  
Pidun, Silke  
Pietrzak, Beate  
Sommerfeld, Peter

Gäste  
Sobotta, Peter

**Entschuldigt fehlen:**

Mitglieder  
Schüßler, Xenia

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- |          |                                                                                                                                                                             |                   |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>1</b> | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit                                                                                    |                   |
| <b>2</b> | Feststellung der Tagesordnung                                                                                                                                               |                   |
| <b>3</b> | Informationen des Oberbürgermeisters                                                                                                                                        |                   |
| <b>4</b> | Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung                                                                                              |                   |
| <b>5</b> | Antrag der Fraktion SPD/FDP/Ortsteile zur Herbstlaubentsorgung von öffentlichen Straßenbäumen der Hansestadt Stendal ab 2021 zu Lasten des Haushalts der Hansestadt Stendal | <b>A VII/108</b>  |
| <b>6</b> | Beschluss über eine überplanmäßige Mehrausgabe für das Bauvorhaben "Sanierung Theater der Altmark"                                                                          | <b>VII/0499/1</b> |
| <b>7</b> | Anfragen/Anregungen                                                                                                                                                         |                   |



## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

**zu TOP 1      Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und weist auf § 3 (2) der 14. SARS-CoV-2-EindV (Anlage CoV VO) hin.

Die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**zu TOP 2      Feststellung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**zu TOP 3      Informationen des Oberbürgermeisters**

Es liegen keine Informationen vor.

**zu TOP 4      Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** gibt folgende Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung bekannt:

- Sachbearbeiter\*in für Verkehr / Sicherheit / Infrastruktur des SAT-Büro –  
VII/0494 – 2 Bewerberinnen werden eingestellt
- Sachbearbeiter\*in SAT 2022 Festumzug–  
VII/0494 - Vorlage wurde zurückgezogen

**zu TOP 5      Antrag der Fraktion SPD/FDP/Ortsteile zur Herbstlaubentsorgung von öffentlichen Straßenbäumen der Hansestadt Stendal ab 2021 zu Lasten des Haushalts der Hansestadt Stendal**

A VII/108 **Herr Stadtrat Schlafke** bringt an, dass es für die Sanierung des TDA genügend finanzielle Mittel gäbe, man jedoch keine 30 TEUR für die Laubentsorgung aufbringen könne. Er empfindet es für ungerecht, dass die Bürger die Kosten für die Laubeseitigung und Laubentsorgung selber bezahlen müssten. Die Kosten für die Entsorgung des Laubs soll die Verwaltung tragen. Er bittet um Zustimmung zu dem Antrag.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** stellt klar, dass es nicht am Aufbringen der finanziellen Mittel scheitert. Vordergründig ginge es um die Gleichbehandlung von Bürgerinnen und Bürgern und um ein erhöhtes Verkehrsaufkommen.

**Herr Stadtrat Röxe** verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, woraus hervorgehe, dass eine Satzungsänderung für diesen Beschluss notwendig sei.



Somit könne der Beschluss in der jetzigen Fassung nicht entschieden werden. Des Weiteren könne es zu unkontrollierten Fehlbefüllungen durch die Bürger kommen und im Zuge dessen zu vermehrten Abmeldungen der Bio-Tonne. Die Kosten der Bio-Tonne könnte für andere Nutzer steigen.

**Herr Stadtrat Röhl** fragt, ob die geplante Anzahl von 100 Containern realistisch wäre, auch unter der Maßgabe, dass es nicht möglich sei zu kontrollieren, wer dort etwas entsorgt? Und ob man zwischen Ortsteilen und Kernstadt unterscheiden könne?

**Herr Stadtrat Weise** schlägt vor die Laubentsorgung dieses Jahr als Versuch zu starten. Es stelle sich die Frage, ob bei einem Versuch ebenfalls eine Satzungsänderung von Nöten sei.

**Frau Pidun** informiert, dass das Laub privater Grundstücke nicht mit in die Planung einfließe und trotzdem mehr Laub aufkommen würde, als in die geplanten 100 Container passe. Die Gefahr bestehe, dass die Bürger die Bio-Tonne abmelden und ihren Müll in den Containern entsorgen. Sie verweist auf ein Konzept des Landkreises bei dem an 3-4 Tagen im Jahr bewacht Laub in Containern abgegeben werden könne. Es sei darüber hinaus auf den Ortshaften abzuwägen inwiefern eine Laubentsorgung notwendig sei. Die kostenlose Laubentsorgung als Versuch starten zu lassen, benötige man ebenfalls eine Satzungsänderung.

**Herr Stadtrat Bausemer** spricht sich ebenfalls für einen Testlauf aus.

**Herr Stadtrat Röhl** fragt Frau Pidun, ob sie die 30 TEUR für die reine Laubentsorgung für realistisch halte.

**Frau Pidun** meint, dass die Kosten auch höher ausfallen könnten.

**Herr Hell** verweist auf die Straßenreinigungssatzung, in der ausdrücklich die Beseitigung und Entsorgung des Laubes festgeschrieben ist. Somit müsste auch für eine Probephase die Satzung angepasst werden. Das Projekt kann also erst nach einer Satzungsänderung umgesetzt werden. Die Kosten wurden bisher immer von den Bürgern getragen.

**Herr Stadtrat Goroncy** spricht sich auch für eine Art „Pilotprojekt“ aus und merkt an, dass es nötig sei nach einem Zeitabschnitt von 3-4 Monaten eine Evaluation durchzuführen. Bei massiven Fehlbefüllungen müsse das Projekt beendet werden.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt:

Das vom Amt für Technische Dienste erarbeitete Konzept vom 09.06.2021 „Herbstlaubentsorgung öffentlicher Straßenbäume im Gebiet der Hansestadt Stendal“ wird ab der Herbstsaison 2021 wie folgt umgesetzt:

1. Für die im Herbst 2021 anstehende Laubsaison stellt die Verwaltung 100 Container im Stadtgebiet auf, davon 68 in der Kernstadt und 32 in den 18 Ortschaften.



2. Die Entsorgungskosten von Gesamt brutto 30,6 TEUR trägt die Hansestadt Stendal, d.h., die Entsorgungskosten werden nicht auf die zur Reinigung verpflichteten Anlieger umgelegt, und auch nicht über eine Umlage der Straßenreinigungs- Gebührensatzung bzw. eine andere Umlageform durch die Bürger oder Grundstückseigentümer gegenfinanziert.
3. Für die Jahre 2022 und folgende ist die Herbstlaubentsorgung auf der Grundlage der Erfahrungen der Vorjahre hinsichtlich Mengenaufkommen und Transport anzupassen, ohne dass das Finanzierungsmodell verändert wird.

Ja 2 Nein 5 Enthaltung 4 mehrheitlich abgelehnt

**zu TOP 6      Beschluss über eine überplanmäßige Mehrausgabe für das Bauvorhaben "Sanierung Theater der Altmark"**

VII/0499/1 **Herr Oberbürgermeister Schmotz** informiert, dass die Mehrausgaben nichts mit der eigentlichen energetischen Sanierung des Theater der Altmark (TdA) zu tun haben. Es handele sich um Baumängel, die im Verlauf der umfassenden Sanierungsmaßnahmen entdeckt wurden und vor Inbetriebnahme des Gebäudes abgestellt werden müssen.

**Herr Stadtrat Röhl** zieht den Änderungsantrag der Fraktion FSS/BfS zurück und nimmt nicht an der Abstimmung teil. Herr Röhl verlässt 18:21 Uhr den Saal.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** fügt an, dass er in der Stadtratssitzung den Fortgang der Sanierung voranbringen wolle um weitere Zeitverschiebungen und Kostensteigerungen zu möglichst gering zu halten.

**Herr Stadtrat Büttner** teilt mit, dass im Finanzausschuss ein Änderungsantrag einstimmig beschlossen wurde, der den ersten Satz wie folgt ergänzt: „... und fordert die Verwaltung auf unverzüglich mögliche Regressansprüche gegenüber der seinerzeit ausführenden Firmen, sowie den bescheinigenden Prüforganisationen zu prüfen und gegebenenfalls geltend zu machen.“ Die Verwaltung trägt bis zur turnusmäßigen Stadtratssitzung am 11.10.2021 dem Stadtrat den Fortschritt dieser Prüfung und gegebenenfalls Geltendmachung vor

**Herr Stadtrat Bausemer** fragt, ob die Arbeiten an der Sprinkleranlage eine notwendige Instandsetzung oder eine Modernisierung seien.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** erläutert, dass es das einzig Vernünftige sei die Schäden schnellstmöglich zu beheben. Die Regressansprüche können parallel geprüft und gegebenenfalls geltend gemacht werden.

**Herr Stadtrat Schwarzer** bemängelt die damalige Bausubstanzprüfung und die daraus resultierenden Mehrkosten. Man hätte mehr Geld in die Planung investieren müssen.

**Frau Muth** informiert, dass es sich nicht um eine Modernisierung der Sprinkleranlage handele.

**Herr Stadtrat Goroncy** möchte noch vor der Stadtratssitzung Informationen, wie die Wartungsintervalle der Sprinkleranlage waren, was genau defekt ist und seit wann es bekannt ist.



**Herr Bausemer** fragt bezüglich der Entrauchungsanlage, wann und wie die Mängel an dieser festgestellt wurden.

**Frau Muth** entgegnet, dass gegen Ende 2020 Theatertechniker feststellten, dass der Ventilator nicht mehr funktioniert.

**Herr Stadtrat Bausemer** fragt, ob es denkbar wäre, dass die Entrauchungsanlage durch die Sanierungsarbeiten zu Schaden gekommen sei.

**Frau Muth** schließt diese Annahme aus.

Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschluss.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Mehrausgabe in Höhe von 832.000,00 Euro für das Bauvorhaben „Sanierung Theater der Altmark“ und fordert die Verwaltung auf unverzüglich mögliche Regressansprüche über den seinerzeit ausführenden Firmen sowie den bescheinigenden Prüforganisationen zu prüfen und gegebenenfalls geltend zu machen. Die Verwaltung trägt bis zur turnusmäßigen Stadtratssitzung am 11.10.2021 dem Stadtrat den Fortschritt dieser Prüfung und gegebenenfalls Geltendmachung vor.

Die Finanzierung der Mehrausgaben erfolgt im Aufwandsbereich durch Minderausgaben i. H. v. 142.000,00 Euro bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und i. H. v. 450.000,00 Euro bei den Personalaufwendungen. Im investiven Bereich wird der Mehrbedarf über die VE in Höhe von 240.000,00 Euro aus dem DR 302 (vorwiegend Tiefbaumaßnahme Kreisverkehrsanlage Gardelegener Str.) finanziert.

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 2 geändert beschlossen

**zu TOP 7**

**Anfragen/Anregungen**

**Frau Lenkeit** fragt, ob es möglich ist die beiden Wehre des Stadtsees wieder zu öffnen, da die Uchte nun klareres Wasser trägt und es dem Stadtsee zu Gute kommen könnte.

**Herr Oberbürgermeister Schmotz** nimmt die Anregung zur Kenntnis und sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Klaus Schmotz  
Vorsitzender

Robert Gravert  
Protokoll

